

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

Mittwoch den 2. März 1870.

Nr. 237.

Rundmachung.

Der löbliche Verein der krainischen Sparcasse hat zur Förderung der Unterrichtszwecke in Krain für das laufende Schuljahr unter anderen nachstehende Beträge gewidmet:

1. Für bedürftige Schüler des hiesigen Gymnasiums 400 fl.;
2. für bedürftige Schüler des Rudolfswerther Gymnasiums 200 fl.;
3. für bedürftige Schüler des Krainburger Gymnasiums 100 fl.;
4. für bedürftige Schüler der hiesigen Oberrealschule 300 fl.;
5. für bedürftige Schüler der hiesigen Lehrerbildungsschule sammt Parallelclassen 200 fl.;
6. für bedürftige Schüler der städt. Knabenhauptschule bei St. Jacob 150 fl.;
7. für bedürftige Schüler der Pfarfschule St. Peter 25 fl.;
8. für bedürftige Schüler der Pfarfschule Tirmau 25 fl.;
9. für Vetheilung von Schulrequisiten für bedürftige Mädchen am hiesigen Ursulinen-Convent 300 fl. und
10. in Bischoflack 100 fl.
11. Für Vetheilung von Schulrequisiten zum sonntäglichen Unterrichte an der Realschule hier 100 fl.
12. Für detto der Zeichnungs-Abtheilung 100 fl.
13. Für detto an die die Sonntagschule besuchenden Lehrlingen der Hauptschule 100 fl.
14. Für detto an die die Sonntagschule besuchenden Lehrlingen der Hauptschule zu St. Jacob 100 fl.
15. Für Schulzwecke der evangelischen Gemeinde in Laibach 100 fl.
16. Für Anschaffung von Schulerfordernissen für ärmere Schüler und für Lehrmittel an den Volksschulen in Krain 1000 fl.

Indem ich diese Spenden zur allgemeinen Kenntniß bringe, finde ich mich angenehm veranlaßt, im Namen der Landes-schulbehörde für diese ausgiebige und edelmüthige Unterstützung des Schulwesens dem hochachtbaren Vereine meinen warmen und verbindlichen Dank hiemit öffentlich auszusprechen.

Laibach, am 28. Februar 1870.

Der k. k. Landes-Präsident:

Sigmund Conrad v. Eybesfeld m. p.

(66—3)

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung zweier in Krain erledigten Bezirkscommissärstellen extra statum mit dem jährlichen Gehalte von je 800 fl. ö. W. wird hiemit der Concurs

bis zum 12. März 1870

ausgeschrieben.

Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche an das gefertigte k. k. Landespräsidium zu richten.

Laibach, am 25. Februar 1870.

k. k. Landespräsidium für Krain.

Sigmund Conrad von Eybesfeld m. p.

(69—3)

Nr. 19.

Rundmachung.

Am 3. März 1870, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden bei dem k. k. Finanzdirectionsökonomate im Steueramtsgebäude am Raan einige Contrabandwaaren, als: Zucker, Kaffee, Madropolan, Cottonina und andere Gegenstände licitando veräußert; hiezu sind Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die von den ausländischen Waaren entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 26. Februar 1870.

k. k. Finanzdirectionsökonomat.

(68—2)

Ergebnisse

der Grundlasten-Ablösung und Regulirung mit Ende 1869.

Bis Ende 1869 sind im Ganzen 4087 Anmeldungen oder Provoationen mit 167.516 Rechten bei der Landescommission eingebracht und den competenten Unterorganen zur Amtshandlung zugewiesen worden.

Hievon sind im Jahre 1869: 226 Anmeldungen oder Provoationen mit 11760 Rechten, im Ganzen aber bisher 3090 Anmeldungen oder Provoationen mit 121.050 Rechten abgethan worden, daher noch 997 Anmeldungen mit 46.466 Rechten in der Verhandlung blieben, wovon sich bei 400 Anmeldungen oder Provoationen mit mehr als 24.000 Rechten bereits im Stadium der Aequivalentsermittlung befinden.

Nr. 228.

Im Jahre 1869 sind abgelöst worden:

- 3238 Behölzungsrechte,
- 3734 Weiderechte,
- 2220 Einstreubezugsrechte,
- 593 gemeinschaftliche Besitz- und Benützungrechte,
- 251 Forstproducten-Bezugsrechte.

Weitere 1465 Rechte sind durch Aberkennung, Eigenthumszuerkennung oder Verzichtleistung entfallen und 259 Rechte nur regulirt worden.

Im Ganzen wurden bisher:

1. abgelöst: 19.169 Holzungsrechte, 51.443 Weiderechte, 12.127 Einstreubezugsrechte, 552 Forstproductenbezugsrechte, 9010 gemeinschaftliche Besitz- und Benützungrechte, 64 sonstige Servitutsrechte, zusammen 92.365 Rechte;
2. bloß regulirt: 142 Holzungsrechte, 9245 Weiderechte, 45 Einstreubezugsrechte und 362 sonstige Rechte, zusammen also 9794 Rechte, wogegen
3. durch Aberkennung, durch Anerkennung der nur als servitutsberechtiget angemeldeten Parteien als Grundeigenthümer, oder durch Verzichtleistung 18.848 Rechte entfallen sind.

Von den abgelösten Rechten sind 24.217 gegen Geld, 55.528 gegen Grundabtretung oder Grundtheilung und 12.620 gegen ein anderes Entgelt abgelöst werden, und es ist die Ablösung bei 55.349 Rechten mittelst Erkenntnisses, bei 37.016 aber im Vergleichswege erfolgt. Von den bloß regulirten Rechten sind 395 mittelst Erkenntnissen, 9837 aber im Vergleichswege regulirt werden.

An Ablösungsäquivalenten sind bisher ermittelt worden:

1. in barem Gelde 171.068 fl. wobei bemerkt wird, daß bei 11.269 Rechten eine theilweise Compensation eingetreten ist;
2. an Grund und Boden mittelst Abtretung 79.585 Joch Wald und 53.612 Joch sonstiger Cultur, dann mittelst Theilung 5611 Joch Wald und 17.601 Joch sonstiger Cultur.

Die durch Ablösung entlastete Fläche umfaßt 290.279 Joch Wald und 99.873 Joch sonstiger Cultur, zusammen daher die Fläche von 390.152 Joch.

Von der Landescommission sind im Jahre 1869: 57 Vergleiche, 233 Erkenntnisse mit 461 Streitpunkten und 58 Vermarktungsurkunden, im Ganzen aber bisher 1378 Vergleiche, 2468 Erkenntnisse mit 5203 Streitpunkten und 454 Grenzbeschreibung- und Vermarktungs-Urkunden ausgefertigt worden.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

(334—1)

Nr. 3947.

(224—3)

Nr. 1969.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht, daß man über Ansuchen des Andreas Kusel von Soderstschitz, Cessionärs des Mathias Perjatel von Weinitz, die Relicitation der dem Martin Mihellic gehörig gewesenen, zu Gerdidol liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 969 vorkommenden, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten, von Maria Mihellic um 1123 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

18. März 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten September 1869.

Erinnerung

an Valentin Mulej, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Valentin Mulej, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Mulej von Bach Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Pöschungsgestattung der auf seiner Realität zu Bach hastenden Sakpost pr. 492 fl. 41²/₁₀₀ kr. nebst Naturalien, sub praes. 19. November 1869, Zahl 1969, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Pretner von

Karnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheft namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 19ten November 1869.

(205—2)

Nr. 5703.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des hohen Aeras in Laibach gegen Josef Novak von Bruhana-vas wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. August 1868 schuldiger 49 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-

liche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rect.-Nr. 119¹/₂, Tom. II, Fol. 348 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 863 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

30. März,

30. April und

1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. November 1869.